



1662

## Auf eben dieselbe 1 142

Catharina Regina von Greiffenberg

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "Auf eben dieselbe 1 142" (1662). *Poetry*. 2795.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2795](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2795)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## **Auf eben dieselbe**

Du tägliches Wunder und Gnaden-Beginnen /  
du Erde voll heimlich und Himmlischer Krafft /  
voll unseres Lebens und Hortes Wort-Safft!  
die Göttlichen Strahlen Lieb-wallen darinnen /  
biß daß sie gekörnet den Ausgang gewinnen /  
mit sättigem Segen und Leben behafft /  
den unsere sichere Sichel weg rafft.  
Sein Gnaden-Lob lässet sich niemaal aussinnen.  
Man fühlet / mit Essen / sein Lieblichkeits-Lust.  
in jeglichem Bröslein ist Allmacht vorhanden.  
Es wär uns kein Segen noch Leben bewust /  
wann jene nicht neben den Speißen gestanden.  
Das Sichtbare / weiset unsichtbare Ding /  
daß jenes aus diesem unmerkbar entspring.